



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 15. Ratssitzung vom 14. September 2022

617. 2022/29

Postulat von Markus Knauss (Grüne), Sven Sobernheim (GLP) und 14 Mitunterzeichnenden vom 26.01.2022:
Realisierung der klimaoptimierten Oberflächen im Rahmen der Tiefbauarbeiten für den Ausbau der thermischen Netze

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenezunehmen.

***Markus Knauss (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4919/2022): Es geht um die thermischen Netze in Kombination mit der Oberflächengestaltung. Es wäre eigentlich ein Begleitpostulat zur Weisung GR Nr. 2021/502 gewesen, die wir vor einigen Wochen beschlossen haben. Die Weisung war unbestritten, Sven Sobernheim (GLP) und ich wurden aber durch eine Meldung auf dem Twitter-Kanal der Stadt Zürich leicht aufgescheucht. Darin hiess es, Entsiegelungen oder das Pflanzen von Bäumen sei definitiv nicht Aufgabe der Stadt. Das sehen wir ganz anders. Wir haben die wesentlichen Inhalte der Fachplanung Hitzeminderung in den kommunalen Richtplan Siedlung aufgenommen und es ist definitiv Aufgabe der Stadt Zürich, für Hitzeminderung und Entsiegelung zu sorgen. Wir sind der Meinung, dass man diese beiden Anliegen vereinen soll. Wenn man für die thermischen Netze sowieso Strassen aufreissen muss, soll geprüft werden, ob man gleichzeitig Hitzeminderungsmassnahmen umsetzen kann.*

***Bruno Wohler (SVP)** begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 9. Februar 2022 gestellten Ablehnungsantrag: Es ist eine Augenwischerei, wenn man mit der Entsiegelung, die für den Einbau der thermischen Leitungen gemacht werden muss, meint die ganze Strasse mit Grün sanieren zu können. Für die thermischen Netze wird nur ein Graben mit Verteilern gemacht, man kann damit nicht gleich eine ganze Strasse begrünen. In der Kommission diskutieren wir ein zusätzliches Projekt, bei dem mit der Entsiegelung auch eine Begrünung umgesetzt werden kann. Der Stadtrat arbeitete bereits einen Gegenvorschlag aus. Es ist also nicht nötig, zusätzlich dieses Postulat einzureichen. Es kann nicht sein, dass die Begrünung nur im Rahmen des Einbaus von Leitungen umgesetzt werden kann. Es werden sicher gewisse Bäume gepflanzt und Flächen entsiegelt – diese beiden Vorgänge hängen aber nicht voneinander ab.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

***STR Simone Brander:** Der zitierte Tweet der Stadt Zürich war aus Sicht des Tiefbauamts definitiv irreführend. Selbstverständlich sind Hitzeminderungsmassnahmen wie das Pflanzen von Bäumen und Entsiegelung Aufgaben der Stadt. Sie sind aber nicht*



2 / 2

Teil des erwähnten Rahmenkredits für den Ausbau der thermischen Netze. Grundsätzlich wird koordiniert gebaut. Das Tiefbauamt stellt das über die Baukoordination sicher. Dabei werden alle anstehenden Bedürfnisse einbezogen. Ausnahmen kann es bei zeitlich dringlichen Bedürfnissen wie der Fernwärme geben oder im Fall, dass Fernwärmebetreibende bereits Abnahmeverträge für Bezügerinnen und Bezüger mit einem festgelegten Lieferdatum unterzeichnet haben. Teilweise werden auch Werkleitungen ohne Anpassung der Oberfläche erneuert. Geld war in diesem Zusammenhang noch nie ein Problem. Schwierig ist aber, alle Bedürfnisse zu berücksichtigen und alles unter einen Hut zu bringen, um Projekte im beschränkten Raum zu genehmigen. Deshalb braucht es aus unserer Sicht keinen spezifischen Kredit für Hitzeminderungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Strassenbauprojekten. In der Kommission arbeiten wir am Gegenvorschlag zur Stadtgrüninitiative; in einem Jahr werden wir also ausführlich über verschiedene finanzielle Instrumente und Hitzeminderungsmaßnahmen diskutieren können. Das Postulat ist eigentlich nicht nötig, weil der Einbezug von Hitzeminderungsmaßnahmen – wie das Pflanzen von Bäumen oder der Bau von versickerbaren Flächen – bei allen Strassenbauprojekten integraler Bestandteil der Planung ist.

Das Postulat wird mit 102 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat